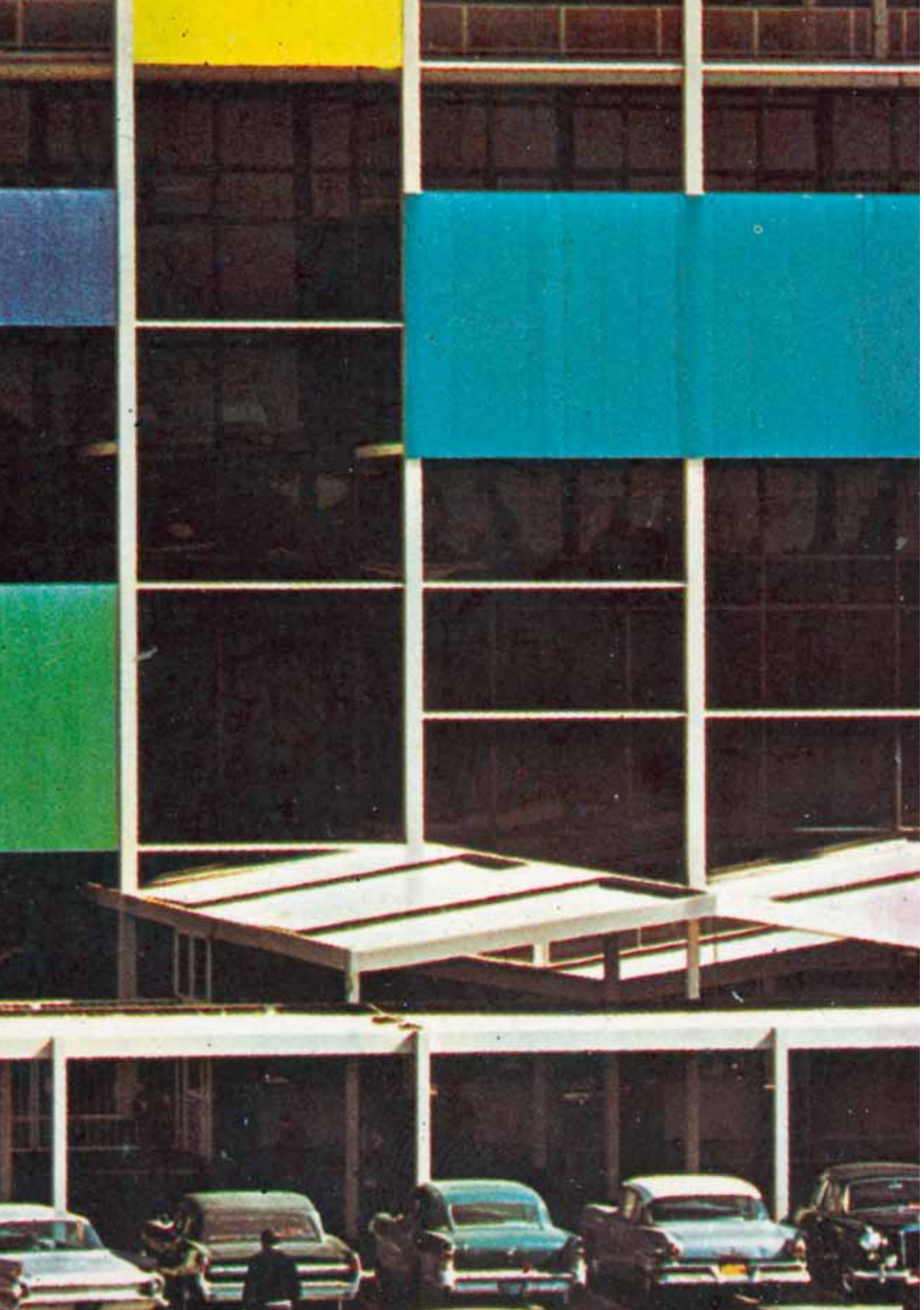
Stefan Gritsch
Michael Günzburger
Patrick Harter
Thomas Hauri
Valentin Hauri
Pascal Häusermann
île flottante
Heiner Kielholz
Denise Kobler
koorder
Sonja Kretz
Veronika Spierenburg
Karin Suter
Sabine Trüb
Timo Ullmann & Marco Baltisberger
Andrea Winkler
Rolf Winnewisser
Zobrist / Waeckerlin
Andreas Zybach

Auswahl 10

Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast: Christoph Gossweiler

***Aargauer Kunsthaus / Aargauer Kuratorium**

4.12.2010 – 9.1.2011



Auswahl 10

Aargauer Künstlerinnen und Künstler
Gast: Christoph Gossweiler

***Aargauer Kunsthaus / Aargauer Kuratorium**
4.12.2010 – 9.1.2011

Alle Jahre wieder?

Wer glaubt, dass die Jahresausstellung bleibt, was sie ist, der täuscht sich. Auch wenn das Prozedere sich wiederholt, die Spielregeln sich nur minim ändern und die Aargauer Künstlerinnen und Künstler der Institution treu bleiben, gibt es doch eine Veränderung, auf die wir hinweisen möchten: Seit 2004, zum siebten Mal also, führen das Aargauer Kunsthaus und das Aargauer Kuratorium die Jahresausstellung gemeinsam durch. 2010 hat sich das kontinuierlich wachsende Interesse an den Beiträgen des Kuratoriums weiter verdeutlicht: Von 206 Künstlerinnen und Künstlern haben sich 102 dafür beworben, also rund die Hälfte. Die Attraktivität des Anlasses liegt je länger je mehr bei den Beiträgen, während die Ausstellung als solche an Anziehungskraft zu verlieren scheint. Zum Vergleich: Vor der Zusammenlegung waren es dreimal mehr Kandidaten für die Jahresausstellung als für die Stipendienausstellung des Kuratoriums. Auch wenn der neue Modus einer Jurierung anhand von Dokumentationen die Hemmschwelle erhöht hat und die spontanen Bewerbungen deutlich zurückgehen liess, war die Jahresausstellung als Forum doch immer noch wichtig genug und die Möglichkeit einer Bewerbung für Beiträge des Kuratoriums wurde auf dieser Basis als sinnvolle Ergänzung betrachtet. Inzwischen scheint die reine Jahresausstellung langsam in den Hintergrund zu treten: Die *Auswahl* wird zur Leistungsschau. Diese Tendenz müssen wir alle ernst nehmen. Und es liegt auch an den Künstlerinnen und Künstlern, das wichtige Forum nicht selbst zu unterhöhlen und sich nicht nur dann zu bewerben, wenn ein stattliches/staatliches Stipendium lockt.

Losgelöst von diesen Unkenrufen möchte ich auf individuelle Unterschiede der Jahresausstellungen hinweisen. Wenn man eng in deren Vorbereitungen involviert ist, fällt es einem oft schwer,

zu differenzieren und einen Jahrgang besonders hervorzuheben. Trotzdem glaube ich, dass die *Auswahl 10* markant anders ist als die früheren Jahresausstellungen: Noch nie hat sich so offensichtlich eine bestimmte Tendenz manifestiert. Die (neue) Vorliebe zum kleinen Format, zum Intimen, Stillen, zum Zeichnerischen und zur offenen Form zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Ausstellung. Man ist überrascht von der Grosszügigkeit der Ausstellung und wird sich von Anfang an des weiten Raumes bewusst werden, den die Arbeiten füllen, auch wenn sie kleinformatig sind. Auffallend ist zudem das Weisse, Helle und Lichte, das als gemeinsamer Nenner die verschiedenen Arbeiten verbindet.

Diesen Eindruck bestärkt auch die Installation von **Christoph Gossweiler**, die auf den ersten Blick ganz unspektakulär, ja minimalistisch erscheint. Auf Grund seines Ausstellungsbeitrages erhielt der Maler und Sammler 2009 den Jury-Preis und ist nun als Gast zur *Auswahl 10* eingeladen. Vor einem Jahr zeigte er eine Reihe monochromer Bildtücher, die in der Ankündigung und im Katalog der aktuellen Ausstellung ein besonderes Echo finden: Ausgewählte Ansichtskarten aus seiner Sammlung zeigen architektonische Situationen, in denen Farbflächen eine gestalterische Funktion erfüllen. Der Künstler offenbart darin sein Interesse an Situationen, in denen die Grenzen zwischen Kunst und Alltag fliessend sind. Mit diesen Sammelbildern leitet er auch zu seinem aktuellen Ausstellungsbeitrag über: Als Besucherinnen und Besucher werden wir in einen grossen, weitgehend leeren Ausstellungsraum geführt, in dem an zwei gegenüberliegenden Wänden jeweils eine monochrome graue Bildtafel präsentiert wird. Christoph Gossweiler hat sich dafür entschieden, den Raum der vorangehenden Ausstellung zu übernehmen und auf die gegebene Situation zu reagieren. Er liess die Video-Arbeit *In Transit* der afghanischen Künstlerin Lida Abdul entfernen und bat, das Licht wieder anzuzünden. Die Akustik-Platten sollten hängen bleiben, damit aus den vormals funktionalen Elementen unter anderen Vorzeichen und in einem anderen Kontext Bilder werden können. Auf diese Weise reagiert der Künstler auch auf den Titel der Video-Installation und gibt ihm einen neuen Inhalt, indem er uns in einen seltsamen Zwischenraum führt, in dem die *Lärmschutz-Bilder* in ihrer Stummheit überraschend beredt erscheinen und ihrem kunstkritischen Impetus nichts schuldig bleiben.

Dank Im Namen des Aargauer Kunsthauses und des Aargauer Kuratoriums gratuliere ich Christoph Gossweiler zu seinem Beitrag. Den Künstlerinnen und Künstlern danken wir für ihre Teilnahme an der Jahresausstellung und bitten sie, diese Institution weiter ernst zu nehmen. Der Jury gilt unser grosser Dank für die sorgfältige Arbeit und dem Kuratorium für die wie immer sehr angenehme Kooperation. Ein besonderer Dank geht an die Neue Aargauer Bank, den Hauptsponsor des Aargauer Kunsthauses, für die regelmässige grosse Unterstützung und nicht zuletzt für den jährlich gesprochenen NAB-Förderpreis an eine junge Künstlerin oder einen jungen Künstler.

Stephan Kunz, Kurator Aargauer Kunsthaus

Der Jury-Preis 2010 geht an **île flottante** (Nica Giuliani & Andrea Gsell). Die Beiträge des Aagauer Kuratoriums und der NAB-Förderpreis der Neuen Aargauer Bank werden im Rahmen der Vernissage am 3. Dezember bekannt gegeben.

Jury der *Auswahl 10*

Eva Bechstein
Aargauer Kuratorium (Juryvorsitz)
Luigi Archetti
Aargauer Kuratorium
Katrin Weilenmann
Aargauer Kunsthaus
Félix Stampfli
Künstler und Vertreter
der visarte.aargau
Dorothee Noever
Vorstand
argauischer Kunstverein
Ian Anüll
ausserkantonaler Künstler, Zürich
Sabine Rusterholz
ausserkantonale Kunstvermittlerin,
Zürich

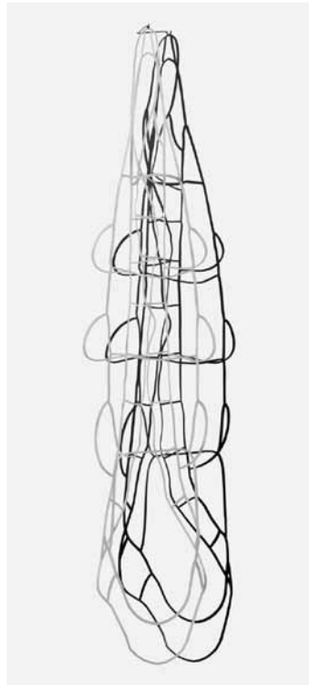
Jury des Aargauer Kuratoriums

Eva Bechstein
Aargauer Kuratorium (Juryvorsitz)
Irene Näf-Kuhn
Aargauer Kuratorium
Luigi Archetti
Aargauer Kuratorium
Robert Alberati
Aargauer Kuratorium
Ian Anüll
ausserkantonaler Künstler, Zürich
Sabine Rusterholz
ausserkantonale Kunstvermittlerin,
Zürich

Förderpreis

Im Rahmen der Ausstellung *Auswahl 10* wird der mit CHF 10 000.– dotierte Förderpreis der NEUEN AARGAUER BANK vergeben. Die Preisträgerin oder der Preisträger wird an der Vernissage vom 3. Dezember 2010 bekannt gegeben.

1



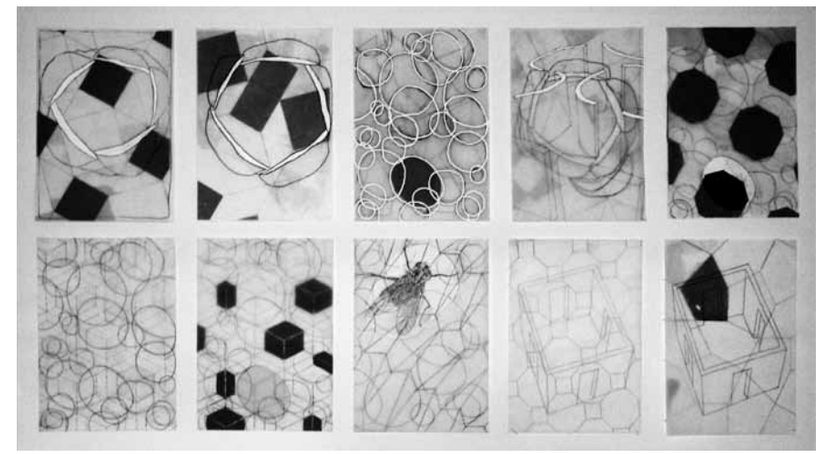
5

17

18

20

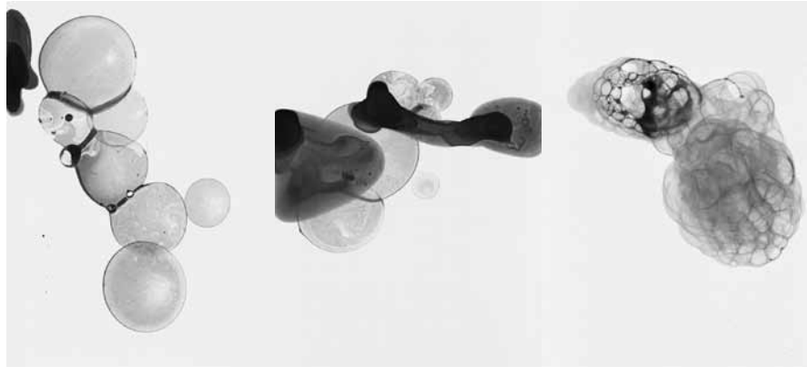
23



24

27

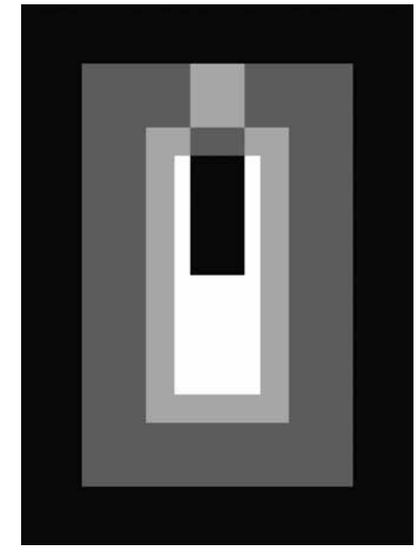
35



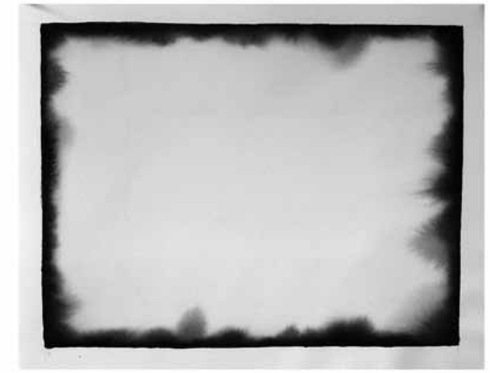
38

39

50



42



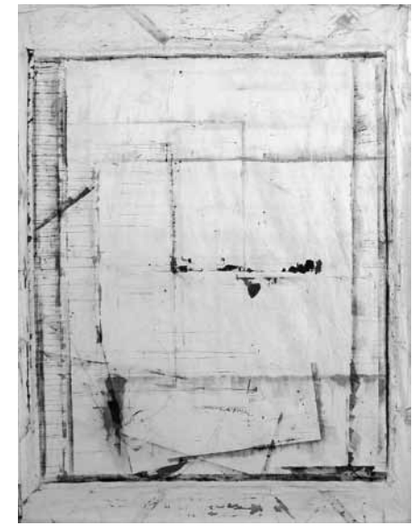
51

55

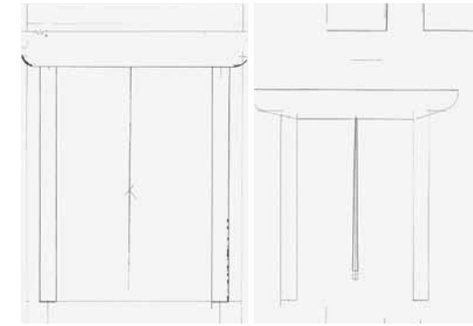
58

62

63



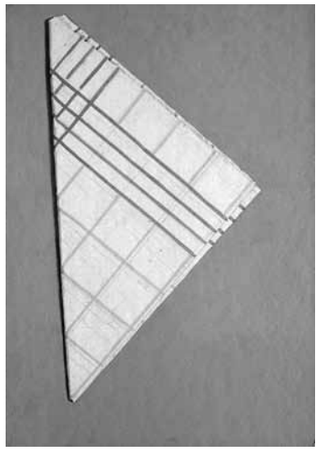
64



65

69

66



70

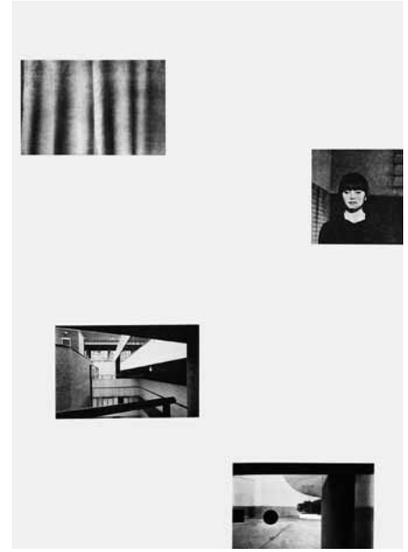
74

75

84

86

87



89

92

93

98

Jurybericht des Aargauer Kuratoriums

Qualität und Eigenständigkeit als massgebendste Kriterien Die Jurierung für die Aufnahme in die Ausstellung *Auswahl 10* wurde wie in den beiden Vorjahren in einem zweistufigen Verfahren durchgeführt. In der ersten Jurierungsrunde tagte ein siebenköpfiges Gremium und beurteilte anhand der eingereichten Dossiers die Beteiligung an der Jahresausstellung der Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Diese Jury setzte sich wie folgt zusammen: Das Aargauer Kunsthaus stellt aus seinem Team eine Fachperson. Der Aargauer Kunstverein und visarte.aargau sind mit je einem Mitglied vertreten und das Aargauer Kuratorium mit zwei Mitgliedern der Fachgruppe Visuelle Kunst. Zwei ausserkantonale Experten, die das Gremium ergänzen, bestimmen das Aargauer Kunsthaus und das Aargauer Kuratorium gemeinsam. Es waren dies Sabine Rusterholz, Kunsthistorikerin und Direktorin des Kunsthauses Glarus, und der Künstler Ian Anüll aus Zürich. Der Juryvorsitz lag dieses Jahr turnusgemäss beim Aargauer Kuratorium. Dem Gremium obliegt neben der Beurteilung der künstlerischen Vorschläge für die Ausstellung auch die Vergabe des Jurypreises, das heisst die Wahl eines Kunstschaffenden oder einer Künstlerschaft, welche im kommenden Jahr als Gast im Rahmen der Auswahl einen eigenen Raum bespielen kann.

Unter den insgesamt 206 Eingaben für die *Auswahl 10* waren 102 Anträge für einen Werkbeitrag des Aargauer Kuratoriums. Noch nie machte die Anzahl Bewerbungen um einen Beitrag des Aargauer Kuratoriums im Verhältnis zur Anzahl Bewerbungen um die Teilnahme an der Ausstellung nahezu die Hälfte aus. Das Ergebnis der ersten Jurierungsrunde relativierte die möglicherweise sich

abzeichnende Tendenz, dass die Jahresausstellung an Bedeutung verlieren und sich zu einer Stipendienausstellung wandeln könnte: von den insgesamt 57 künstlerischen Positionen, die in die Ausstellung aufgenommen wurden, qualifizierten sich nur noch 21 auch als Bewerbungen für einen Werkbeitrag des Aargauer Kuratoriums.

In der ersten Jurierungsrunde setzte sich die Jury lediglich mit der Frage auseinander, ob die künstlerische Qualität und Eigenständigkeit einer Bewerbung ausreichend für die Aufnahme in die Ausstellung sind. Eine eventuelle Bewerbung um einen Werkbeitrag des Aargauer Kuratoriums hat in dieser Runde keine Relevanz. Erst im zweiten Verfahren, nun vor den Originalwerken der Künstlerinnen und Künstler, vergibt die Jury des Aargauer Kuratoriums, bestehend aus den beiden externen Experten sowie der vollständigen Fachgruppe Visuelle Kunst die Werkbeiträge an die Kunstschaffenden.

Versucht man sich, ausgehend von sämtlichen eingereichten Arbeiten, ein Bild zu machen über die Vertretung der künstlerischen Mittel, so schwingt heuer die Fotografie ganz klar hoch hinaus. Es ist sogar ein eigentlicher Trend für das langsame, analoge Verfahren, das Fotografieren mit der Lochkamera, auszumachen. Auch mehrteilige, installative Arbeiten, die Werke ganz unterschiedlichster Techniken vereinen, wurden 2010 häufig als Form des künstlerischen Ausdrucks gewählt. Die Malerei ist wie in den letzten Jahren recht gut vertreten, die Zeichnung hingegen ist rar geworden. Auch dieses Bild der Verteilung der künstlerischen Mittel zeigte sich nach der ersten Jurierungsrunde verändert, da die Jury nur künstlerische, nicht aber kuratorische Aspekte berücksichtigt (vgl. Text von Stephan Kunz).

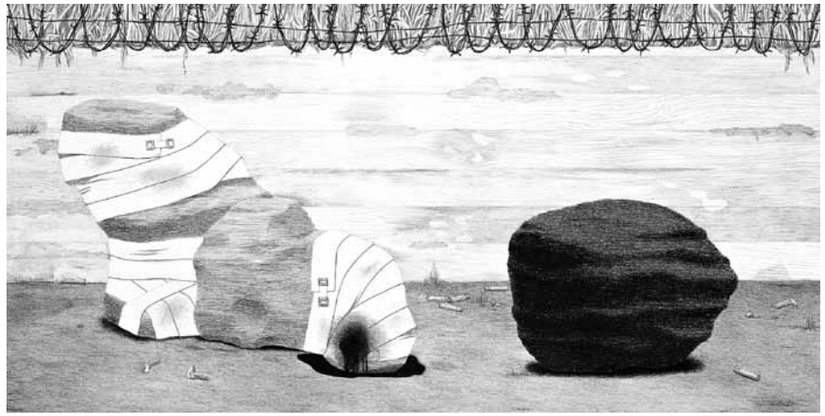
Die Bilanz der diesjährigen Jurierung Bildende Kunst des Aargauer Kuratoriums ist sehr erfreulich. Das Spektrum der sechs ausgewählten Positionen reicht von der Installation über Videoarbeit, Fotografie, Drucktechnik bis hin zur Zeichnung. Vier der sechs Ausgezeichneten sind erst dreissig Jahre alt oder jünger, die Hälfte aller Ausgezeichneten erhalten zum ersten Mal einen Werkbeitrag, fünf der sechs Ausgezeichneten sind Frauen.

Die nachstehenden Juryberichte zu den einzelnen Künstlerinnen und Künstlern hat Sabine Rusterholz verfasst. Allen Mitgliedern der beiden Jurys danke ich herzlich für ihre engagierte Arbeit, und ein besonderer Dank gilt Hannes Gut von der Geschäftsstelle des Aargauer Kuratoriums für seine professionelle Unterstützung.

Eva Bechstein, Aargauer Kuratorium
Vorsitz Jury Bildende Kunst

Jurierung Bildende Kunst 2010
Werkbeiträge

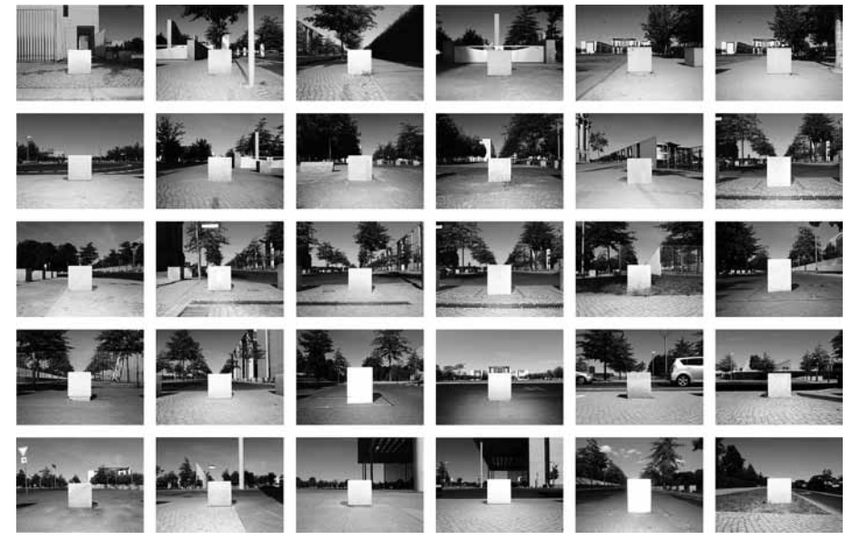
Sabina Baumann, Zürich	CHF 25 000
Cédric Eisenring, Suhr	CHF 25 000
Tatjana Erpen, Luzern	CHF 25 000
Eva Maria Gisler, Suhr	CHF 25 000
Sonja Kretz, Aarau	CHF 25 000
Tatjana Marusic, Menziken	CHF 25 000



12 ***Ohne Titel (aus der Steineserie),***
2008
Bleistift auf Papier
88 × 130 cm

Sabina Baumann (*1962)
Sabina Baumann zählt zu den wichtigen zeichnerischen Positionen ihrer Generation und hat über die letzten Jahre ein beeindruckendes, nicht nur zeichnerisches, Werk entwickelt. Beharrlich und gleichzeitig humorvoll untersucht sie gesellschaftlich codierte Kategorien wie Geschlecht, Alter, soziale Herkunft, Mode, Sexualität und Identität, indem sie Stereotypen aufgreift und sie auf ihre Gültigkeit prüft. In der Aargauer *Auswahl 10* präsentiert sie drei grossformatige Bleistift-Zeichnungen, *Ich Du Es sein (aus der Steineserie)*, (2009), *Ohne Titel (Swastika)*, (2010), und *Ohne Titel (aus der Steineserie)* (2008), die sie in einer wandfüllenden Installation auf grauem Grund mit feiner Rahmung arrangiert. Die bandagierten Steine etwa, die zu einer grösseren Steinserie gehören, sind mit Geschlechtsteilen sowie allen erdenklichen Zeichen der Pop-, Religions-, Lifestyle-, Fashion- und Politik-Kultur ausgestattet. Die Künstlerin bezeichnet ihre Steine als utopische Individuen, in denen alle Anteile unverdrängt und gleichwertig nebeneinander stehen, als un/mögliche Identitäten oder utopische Planeten, die als un/mögliche Gesellschaften existieren. Damit schafft sie hybride Zeichen und Allegorien, die in ihrer Ambivalenz die Utopien von koexistierenden Realitäten, Identitäten und Gesellschaftsformen evozieren und gleichzeitig ihre Fragilität aufzeigen.

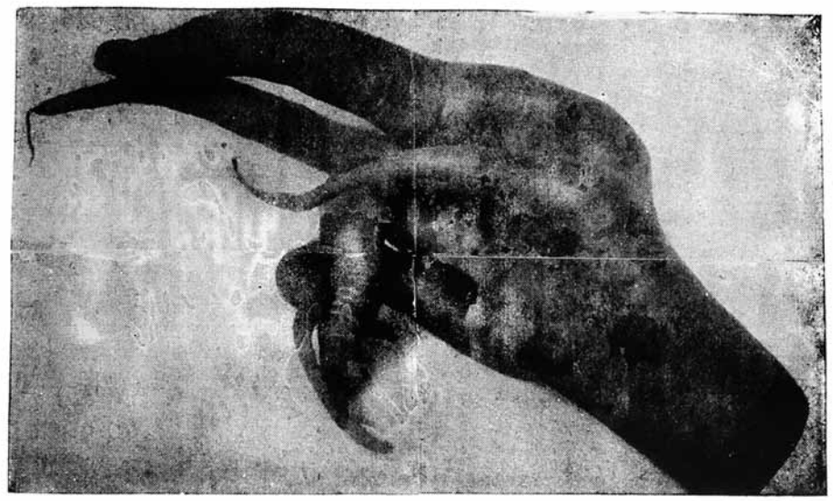
Die Arbeit überzeugte die Jury des Aargauer Kuratoriums nicht nur in der Qualität der einzelnen Zeichnung, die in ihrem ephemeren Charakter eine Ästhetik der Brüche und Paradoxien aufzeigt, sondern auch in der installativen Gesamtpräsentation. Mit dem Werkbeitrag würdigt die Jury Sabina Baumann auch für die konsequente und kontinuierliche Beschäftigung mit den gesellschaftlichen Themen des Anderen und Ausgegrenzten.



25 ***Thirty-Five Pollards,***
2009
Digitale Fotografie
(inkjet prints)
35-teilig
170 × 310 cm
Auflage: 3 + 2 AP
(in Zusammenarbeit
mit Thomas Julier)

Cédric Eisenring (*1983)
Cédric Eisenring gehört zu einer jungen Generation von Kunstschaffenden, die sich mittels unterschiedlichen Medien, oftmals aber mit Fotografie, mit den Oberflächen der Gegenwart beschäftigen. Der Künstler hat in einer Kooperation mit Thomas Julier 2009 in Berlin eine grosse Bildrecherche angelegt, die sich mit dem neuen, globalisierten Gesicht der zeitgenössischen Stadtentwicklung und ihrer allgegenwärtig präsenten Werbeästhetik beschäftigt. Mit einem streng konzeptuellen Blick untersuchen die beiden Fotografen Stadtoberflächen, Architektur sowie die Gestaltung des öffentlichen und halböffentlichen Raums. In der Aargauer *Auswahl 10* zeigt Eisenring einen Ausschnitt daraus, die vielteilige Serie *Thirty-five Pollards* (2009), die im Regierungsviertel in Berlin entstanden ist. Wie eine Typologie uniformer Monumente im öffentlichen Raum sind die unzähligen sicherheitstechnischen Absperrpoller abgelichtet. Frontal positioniert, immer im selben Ausschnitt bei gleichbleibender Beleuchtung, ergibt sich in der Serialität und Wiederholung eine unwirkliche Dokumentation des Regierungsviertels zwischen Leere und Sicherheitswahn.

Die Jury würdigt die Eingabe mit einem Werkbeitrag. Ihr gefiel die Leichtigkeit, mit der die Arbeit den Spannungsbogen zwischen Dokumentation und Formenspiel und dabei auch eine Vielzahl von kunsthistorischen Referenzen schafft, etwa zur konzeptuellen Fotografie der 60er und 70er Jahre, oder Minimal Art mit reflektiert. Gleichzeitig gibt die Arbeit auch einen Gegenwartskommentar zur Unwirtlichkeit des zunehmend uniform normierten, global orientierten Urban Designs der Hauptstadt ab.



29 ***die absonderliche Rübe,*** 2009
Siebdruck auf Papier
70 × 100 cm
Auflage: 3 Ex.

Tatjana Erpen (*1980)
Tatjana Erpen präsentiert fünf mittelgrosse, assoziativ auf der Wand platzierte Siebdrucke auf den Bildträgern Papier, Sperrholz und Leinwand. Die Technik des Siebdruckes verwendet die Künstlerin als Medium zur Vergrösserung von kleinformatigen Offsetdrucken von Vorlagen, die sie aus Lexika und Sachbüchern isoliert und als eigenständige Bilder ohne dazugehörige, erklärende Texte zeigt. Es sind grob gerasterte Abbildungen einer *absonderlichen Rübe* (2009), eines *Klauenstands* (2008), einer Maschine zur Klauenpflege bei Tieren, eines Paares *in der Höhle* (2010), der *Schreckstellung* (2010) eines Insektes und des *Ungeheuers* (2010), eines am Kran aufgehängten Riesenhaies. Alle Motive haben einen absurden Charakter und entziehen sich der objektiven Darstellung von Wissen in Lexikon und Sachbuch. Dagegen öffnet sich in der Zusammenstellung ein Einblick in ein imaginäres Archiv von Absurdem und Irrationalem, das in einer anderen Zeit und an einem anderen Ort verankert zu sein scheint. Die Bedeutungen der Bilder öffnen sich in der Vergrösserung ohne die erklärenden Texte plötzlich für vielschichtige und ambivalente Interpretationen, und in den Zwischenräumen entstehen Spielräume für die Imagination des Betrachtenden.

Die Jury war sehr angetan von der eigenständigen Sprache dieser Bilder, die äusserst präzise umgesetzt sind und eine poetische und sinnliche Präsenz entfalten. Sie würdigt die Arbeit mit einem Werkbeitrag.

47 ***Flugobjekt,*** 2010
Dia, Projektor, Sockel
ca. 31 × 21 cm

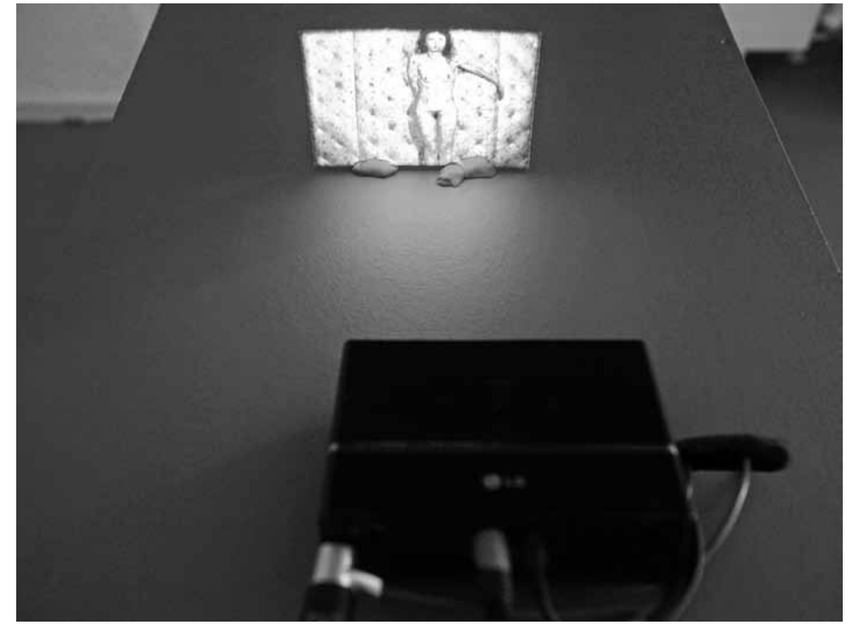
Eva Maria Gisler (*1983)
Eva Maria Gisler richtet ihr Kameraauge immer wieder auf unscheinbare, alltägliche Architektur. Anschliessend isoliert sie Bildfragmente mit digitalen Mitteln und fügt sie durch Verschieben, Drehen, Freistellen und Ausschneiden einzelner Elemente zu Collagen. Die neu gestalteten Arbeiten zeigen räumliche Situationen, die irritieren und die Orientierung verunmöglichen. Für die Aargauer *Auswahl 10* präsentiert die Künstlerin eine Werkgruppe von Fotografien und einer Diaprojektion. Die abgebildeten Gegenstände, ein *Flugobjekt* (2010), *Mauerwerk* (2010) und ein *Fenster* (2010) sind dekontextualisiert und schweben rätselhaft im leeren Raum. Ähnlich ausschnitthaft ist die gänzlich anders geartete, kleinformatige, malerisch anmutende Fotografie *from here you can almost see the sea* (2010). In diesem «Bildfenster» bleibt der eigentliche Hintergrund der nahen See unsichtbar und das fokussierte Haus inmitten einer natürlichen Landschaft damit nur ein Teil der imaginierten Realität. Die Künstlerin geht in dieser Werkgruppe von einem nicht minder dekontextualisierten Zitat von Michel Foucault aus: «Es gab die Orte, wo sich die Dinge befanden, weil sie anderswo gewaltsam entfernt worden waren, und die Orte, wo die Dinge ihre natürliche Lagerung und Ruhe fanden» und nimmt ihn als Ausgangspunkt für ihre poetischen Setzungen. Sowohl in den Leerräumen der einzelnen Bilder als auch in den Zwischenräumen der einzelnen Exponate öffnen sich für die Betrachtenden Denkräume für eigene Imaginationen.

Mit einem Werkbeitrag für Eva Maria Gisler fördert die Jury eine junge Künstlerin, die bereits zum Beginn ihres Schaffens äusserst vielversprechende Ansätze zeigt.

79 ***Arbeitsmodelle Ente, Schwein, Wolf,*** 2010
verschiedene Materialien
verschiedene Grössen

Sonja Kretz (*1980)
Sonja Kretz beschäftigt sich in ihrer neuen Arbeit mit Denkmodellen über Natur und Künstlichkeit. In einer räumlichen Installation zeigt sie unterschiedliche Modellanordnungen in der Form von Digitalzeichnungen *Vogel, Schaf, weder Schaf noch Vogel* (2010), Modellkonstruktionen *Ente, Schwein, Wolf* (2010), einer Modellfotografie *Wal* (2010), Zeitungsausschnitten *Pandabär, Ente, Kakadu* (2010) und Archivbildern, die auf die Themen Tier, Mensch und Architektur, Körperhülle, Haut und Mantelung sowie Skelett und Konstruktion fokussieren. In den Modellen kombiniert sie einfache Holzgerüste mit textilen Elementen (z.B. Kleidungsstücke, Stoffe, Verbandstoffe, Klebebänder) in einer Weise, dass sich einerseits eine tierähnliche Form ergibt und andererseits das hölzerne Gerippe in konstruktiver Form sichtbar bleibt. In einer Art Laborsituation entstehen hier hybride, artifizielle Wesen, die in ihrer Konstruktion und Modellhaftigkeit an die potentielle Kombinatorik der Gentechnologie oder auch an Tierpräparation erinnern. Die hingestreckten, geöffneten und teils amputierten Körper werfen Fragen auf nach der Fragilität und Verletzlichkeit der Natur an sich. In ihren Computerzeichnungen überführt sie dies in digitale Formen, die den artifiziellen Eindruck noch verstärken. In Zeitungsartikeln und Archivbildern spiegeln sich inhaltliche Konnotationen und Hintergründe ihres Interesses.

Die Jury honoriert die junge Position mit einem Werkbeitrag für ihre eigenständige Arbeit, die mühelos zwischen textilem Handwerk und inhaltlicher Metapher oszilliert.



88 ***Wallflower – kicking against the pricks (III),*** 2009
Video, Sound, 8'20"
Mixed media (Spiegel, 2 Knäckebrote, Plastilin)
Masse variabel
Auflage: 1/5

Tatjana Marusic (*1971)
Tatjana Marusic gilt als eine der überzeugendsten Schweizer Videokünstlerinnen ihrer Generation. Wiederholt fiel sie mit innovativen Videokonzepten auf, die sich insbesondere durch spielerisch-experimentierende Herangehensweisen ans Medium auszeichnen. Oftmals manipuliert sie digitales Bildmaterial und verwandelt es in malerisch-traumhafte Bildsequenzen. Die eigene Geschichte und der Körper sind ebenfalls wiederholte Elemente ihrer Praxis. In der Aargauer *Auswahl 10* zeigt sie eine installative Videoarbeit, die sich über vielfältige Assoziationen mit Genderthemen auseinandersetzt. Mit dem Titel *Wallflower – kicking against the pricks* (III), (2009) spielt die Choreografie zwischen Work Out und wütendem Kampf, zwischen harmonisch balancierten und disharmonisch agressiven Körperbewegungen auf die Konfliktzonen des Geschlechterkampfs an. Die kleinformatige Projektion der wild um sich schlagenden nackten Performerin auf zwei Knäckebrot-Scheiben zeigt allerdings einen eher ironisierenden und selbstreflexiven Umgang mit dem häuslichen Kontext. Die Situation wird zusätzlich durch einen knackig elektronischen Soundtrack dynamisiert und verselbständigt sich in der präzisen Verbindung von Bild und Ton zu einer raffinierten Arbeit, die sich gleichzeitig durch eine betörende Anziehungskraft und eine irritierende Zerrissenheit auszeichnet.

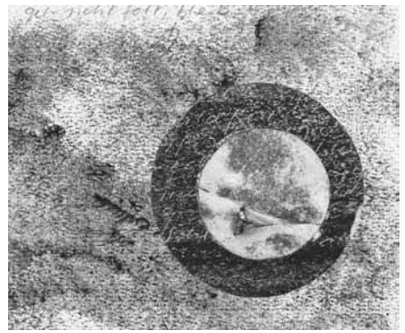
Mit einem Werkbeitrag prämiert die Jury eine erfahrene Künstlerin, die ihre Reihe substantieller Beiträge mit dieser Arbeit fortführt.

99

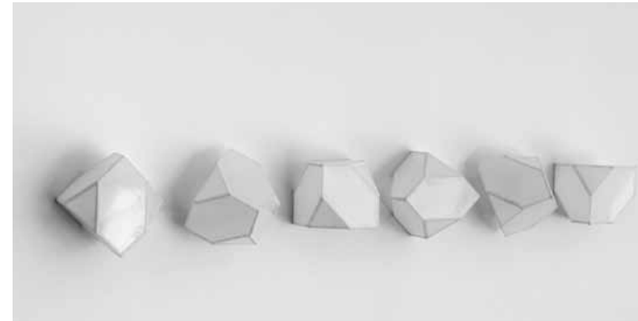
100

102

104



106



107

108

109

110

113

111

117, 119, 120

121

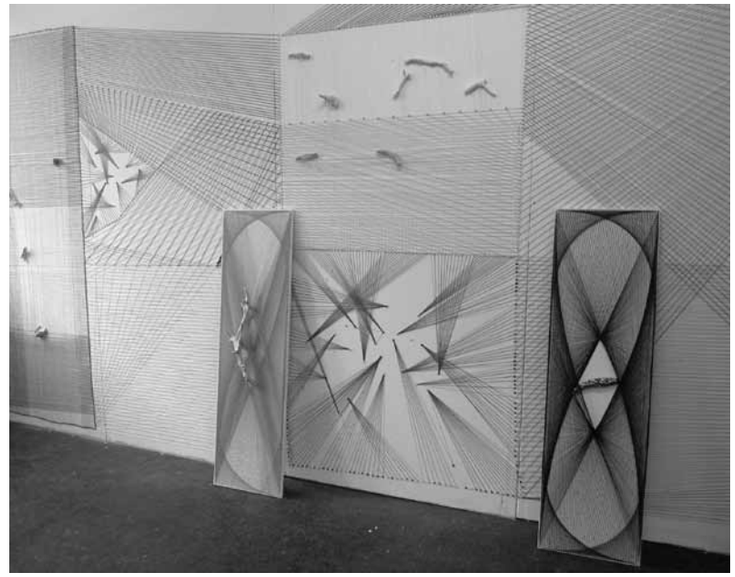
115

122

123

124

126



125

A

Aerni Georg (*1959)

1 ***# 3250-3, Campo,*** 2009
C-Print auf Aluminium
124 × 156 cm
Auflage: 1/5 + 2 AP
CHF 6300.– (mit Rahmen)

2 ***# 3038-1, Mulini,*** 2008
C-Print auf Aluminium
124 × 156 cm
Auflage: 1/5 + 2 AP
CHF 6300.– (mit Rahmen)

3 ***# 3245-1, Vorderthal,*** 2009
C-Print auf Aluminium
78 × 98 cm
Auflage: 1/5 + 2 AP
CHF 4000.– (mit Rahmen)

4 ***# 3048-4, Pfaffensprung,*** 2008
C-Print auf Aluminium
78 × 98 cm
Auflage: 1/5 + 2 AP
CHF 4000.– (mit Rahmen)

Im Katalog abgebildete Werke sind mit fetten Ziffern ausgezeichnet.

B

Bauer Anna-Maria (*1947)

5 ***Hängeobjekt I (Hommage an L.H. Bojanus),*** 2010
Silikon, Hochdruck-Wasserstrahlgeschnitten
85.75 × 66.15 cm
Stegbreite 2 × 4 mm
CHF 2300.–

6 ***Hängeobjekt II (Hommage an L.H. Bojanus),*** 2010
Silikon, Hochdruck-Wasserstrahlgeschnitten
85.75 × 66.15 cm
Stegbreite 2 × 4 mm
CHF 2500.–

7 ***Hängeobjekt III (Hommage an L.H. Bojanus),*** 2010
Silikon, Hochdruck-Wasserstrahlgeschnitten
85.75 × 66.15 cm
Stegbreite 2 × 4 mm
CHF 2800.–

8 ***Hängeobjekt IV (Hommage an L.H. Bojanus),*** 2010
Silikon, Hochdruck-Wasserstrahlgeschnitten
85.75 × 66.15 cm
Stegbreite 2 × 4 mm
CHF 2300.–

9 ***Hängeobjekt V (Hommage an L.H. Bojanus),*** 2010
Silikon, Hochdruck-Wasserstrahlgeschnitten
85.75 × 66.15 cm
Stegbreite 2 × 4 mm
CHF 2300.–

Baumann Sabina (*1962)

10 ***Ich, Du, Es sein (aus der Steineserie),*** 2009
Bleistift auf Papier
110 × 150 cm
Preis auf Anfrage

11 ***Ohne Titel (Swastika),*** 2010
Bleistift auf Papier
110 × 126 cm
Preis auf Anfrage

12 ***Ohne Titel (aus der Steineserie),*** 2008
Bleistift auf Papier
88 × 130 cm
Preis auf Anfrage

Brogle Beat (*1964)

13 ***Ohne Titel (Selbstportrait),*** 23.7.2010
Digitalprint hinter Glas
53.9 × 63.1 cm
CHF 2100.–

14 ***Ohne Titel (Selbstportrait),*** 19.7.2010
Digitalprint hinter Glas
52.7 × 64 cm
CHF 2100.–

15 ***Ohne Titel (Selbstportrait),*** 20.8.2010
Digitalprint hinter Glas
53.3 × 63.8 cm
CHF 2100.–

16 ***Ohne Titel (Selbstportrait),*** 26.5.2010
Digitalprint hinter Glas
54.9 x 62 cm
CHF 2100.–

17 ***Ohne Titel (Selbstportrait),*** 22.10.2010
Digitalprint hinter Glas
53.1 × 64.1 cm
CHF 2100.–

Brunner-Brugg Peter (*1946)

18 ***Oberteil,*** 2010
Wellpappe, Karton, Buntpapier
140 × 70 × 19 cm
CHF 4200.–

D

de Andrade Boss Rosângela (*1966)
19 ***1. und 2. Preis,*** 2010
Schwarze Tusche auf Fabriano Papier
70 × 50 cm
CHF 1600.– (mit Rahmen)
20 ***3. Preis,*** 2010
Schwarze Tusche auf Fabriano Papier
70 × 50 cm
CHF 1400.– (mit Rahmen)
21 ***Perücke I,*** 2010
Schwarze Tusche auf Fabriano Papier
2-teilig
je 35 × 50 cm
CHF 2400.– (mit Rahmen)
22 ***Perücke II,*** 2010
Schwarze Tusche auf Fabriano Papier
2-teilig
je 35 × 50 cm
CHF 2400.– (mit Rahmen)

Disler Bettina (*1974)
23 ***if love is the answer could you please rephrase the question?,*** 2010
1-Kanal Video / HD / Stereo / 10'35"
Auflage: 5 + 1 AP
CHF 8500.–

E

Egloff Anton (*1933)
24 ***Aus der Serie Montagen biografisch Nr. 1,*** 2005 / 2010
Mischtechnik
71 × 127.5 cm
CHF 8000.–

Eisenring Cédric (*1983)
(in Zusammenarbeit mit Thomas Julier)
25 ***Thirty-Five Pollards,*** 2009
Digitale Fotografie (inkjet prints)
35-teilig
170 × 310 cm
Auflage: 3 + 2 AP
CHF 19 000.–
(mit Rahmen)

Engel Marianne (*1972)
26 ***Hallimasch,*** 2010
Fotografie zwischen Acrylglas
50 × 50 cm
Auflage: 1/3 + 1 AP
CHF 3000.–
27 ***Baumhütte,*** 2010
Fotografie zwischen Acrylglas
50 × 50 cm
Auflage: 1/3 + 1 AP
CHF 3000.–
28 ***Drachen,*** 2010
Fotografie zwischen Acrylglas
50 × 50 cm
Auflage: 1/3 + 1 AP
CHF 3000.–

Erpen Tatjana (*1980)
29 ***die absonderliche Rübe,*** 2009
Siebdruck auf Papier
70 × 100 cm
Auflage: 3 Ex.
CHF 1600.– (ohne Rahmen)
30 ***Klauenstand,*** 2008
Siebdruck auf Papier
50 × 75 cm
Auflage: 50 Ex.
CHF 180.– (ohne Rahmen)
31 ***in der Höhle,*** 2010
Siebdruck auf Sperrholz
57 × 43 cm
Unikat
CHF 1400.– (ohne Rahmen)
32 ***die Schreckstellung,*** 2010
Siebdruck auf Sperrholz
43 × 29 cm
Unikat
CHF 800.– (ohne Rahmen)
33 ***das Ungeheuer,*** 2010
Siebdruck auf Leinwand
52 × 75 cm
Unikat
CHF 1800.– (ohne Rahmen)

F

Fellner Tom (*1956)
34 ***Monster Painting 6,*** 2010
Tempera, Öl auf Leinwand
130 × 100 cm
CHF 8500.–
35 ***Monster Painting 7,*** 2010
Tempera, Öl auf Leinwand
130 × 100 cm
CHF 8500.–
36 ***Monster Painting 9,*** 2010
Tempera, Öl auf Leinwand
130 × 100 cm
CHF 8500.–
37 ***Monster Painting 10,*** 2010
Tempera, Öl auf Leinwand
130 × 100 cm
CHF 8500.–

Fox Anselmo (*1964)
38 ***ausser mir II,*** 2010
Farbauftrag auf Filmmaterial, Pigmentdruck
6-teilige Serie
je 84 × 66 cm
Auflage: 5 Ex.
CHF 8000.– (mit Rahmen)

Fuhrimann Gabi (*1958)
39 ***Judiths Zimmer,*** 2009
Öl auf Holz
43 × 36 cm
CHF 2700.–
40 ***Judiths Zimmer,*** 2009
Öl auf Holz
30 × 29 cm
CHF 2100.–

G

Galler Thomas (*1970)
41 ***Fig. 2 (aus der Serie Targets),*** 2010
Inkjetprint auf Leinwand
62 × 44 cm
Auflage: 3 + 2 AP
CHF 1900.–
42 ***Remington (aus der Serie Targets),*** 2010
Inkjetprint auf Leinwand
69 × 50 cm
Auflage: 3 + 2 AP
CHF 1900.–
43 ***James Calhoon (aus der Serie Targets),*** 2010
Inkjetprint auf Leinwand
69 × 52 cm
Auflage: 3 + 2 AP
CHF 1900.–
44 ***Smith (aus der Serie Targets),*** 2010
Inkjetprint auf Leinwand
64 × 48 cm
Auflage: 3 + 2 AP
CHF 1900.–

45 ***Three Minutes (aus der Serie Targets),*** 2010
Inkjetprint auf Leinwand
62 × 44 cm
Auflage: 3 + 2 AP
CHF 1900.–

Gisler Eva Maria (*1983)
46 ***from here you can almost see the sea,*** 2010
Fotografie
22 × 31 cm
CHF 540.– (mit Rahmen)
47 ***Flugobjekt,*** 2010
Dia, Projektor, Sockel
ca. 31 × 21 cm
unverkäuflich
48 ***Mauerwerk,*** 2010
Lambdaprint auf Aluminium
60 × 90 cm
CHF 1250.–
49 ***Fenster,*** 2010
Lambdaprint auf Aluminium
60 × 90 cm
CHF 1250.–

Gratwohl Franz (*1967)
50 ***und raus bist du,*** 2009
Video, s/w, ohne Ton, 7'13", Loop
Preis auf Anfrage

Gast *Auswahl 10:*
Gossweiler Christoph (*1950)
Lärmschutz-Bilder
Installation, 2010
Masse variabel

Grimm Otto (*1955)
51 ***Büttenfell 1,*** 2010
Aquarell auf Büttenpapier
38.5 × 49 cm
CHF 2000.– (ohne Rahmen)
52 ***Büttenfell 2,*** 2010
Aquarell auf Büttenpapier
38.5 × 49 cm
CHF 2000.– (ohne Rahmen)
53 ***Büttenfell 3,*** 2010
Aquarell auf Büttenpapier
38.5 × 49 cm
CHF 2000.– (ohne Rahmen)
54 ***Büttenfell 4,*** 2010
Aquarell auf Büttenpapier
38.5 × 49 cm
CHF 2000.– (ohne Rahmen)

Gritsch Cosimo (*1982)
55 ***Türe,*** 2010
Acryl auf Baumwolle
40 × 50 cm
CHF 1500.–
56 ***Zerstörung,*** 2010
Acryl auf Baumwolle
40 × 40 cm
CHF 1500.–

G

Gritsch Stefan (*1951)
57 ***Trophy,*** 1990–2010
Acrylfarbe
Durchmesser ca. 14 cm
CHF 2000.–
58 ***Trophy,*** 1990–2010
Acrylfarbe
Durchmesser ca. 15 cm
CHF 2000.–
59 ***Trophy,*** 1990–2010
Acrylfarbe
Durchmesser ca. 14 cm
CHF 2000.–
60 ***Trophy,*** 1990–2010
Acrylfarbe
Durchmesser ca. 14 cm
CHF 2000.–
61 ***Trophy,*** 1990–2010
Acrylfarbe
Durchmesser ca. 14 cm
CHF 2000.–

Günzburger Michael (*1974)
62 ***da lang,*** 2010
Acryl auf Leinwand
95 × 135 cm
CHF 4300.–

H

Harter Patrick (*1978)
63 ***Einschüsse 1–5 (SIG P 229, Luger 9 mm),*** 2010
Bronze
ca. 13 × 13 × 40 – 50 cm
je CHF 3100.– bis CHF 3600.–

Hauri Thomas (*1974)
64 ***Ohne Titel,*** 2010
Aquarell auf Baumwolltuch
295 × 215 cm
CHF 9000.–

Hauri Valentin (*1954)
65 ***Bild No. 6/Luftloch, Fenster, Kegelspiel,*** 2010
10 Federzeichnungen,
Tusche auf Papier
je 29.6 × 21 cm
CHF 12 000.– (mit Rahmen)

Häusermann Pascal (*1973)
66 ***Salvation (Aquatower),*** 2010
Lithographie
104 × 71.5 cm
Auflage: 6 Ex.
CHF 3800.– (mit Rahmen)
67 ***Salvation (S-Trenue),*** 2009
Lithographie
104 x 71.5 cm
Auflage: 6 Ex.
CHF 3800.– (mit Rahmen)
68 ***Bob wears Cotton T-Shirt,*** 2009
Monotypie
103 × 66 cm
CHF 4000.– (ohne Rahmen)

I

île flottante
Nica Giuliani (*1980)
& Andrea Gsell (*1974)
69 ***Fisches Nachgesang,*** 2009/2010
Video-Audio-Installation
ca. 70 × 400 cm
Klang von Lilian Beidler
Preis auf Anfrage

K

Kielholz Heiner (*1942)
70 ***Griechische Serviette,*** 2006
Öl auf Karton
25 × 18 cm
CHF 3000.–
71 ***Das Pültchen,*** 1999
Öl auf Leinwand
26 × 30 cm
CHF 5000.–
72 ***Intérieur,*** 2010
Öl auf Leinwand
30 × 26 cm
CHF 5000.–
73 ***Ohne Titel,*** 2009
Öl auf Leinwand
24 × 23 cm
unverkäuflich

Kobler Denise (*1963)
74 ***Schwäne (near River Lea, East London),*** 2006 – 2010
Digitalfotografie, UV-Inkjetprint auf photo Rag Bütten auf Alu
85 × 112 cm
Auflage: 3 Ex.
CHF 3800.–

koorder
Berger Matthias (*1968),
Hänel Till (*1974)
75 ***t,*** 2010
Installation aus Holz,
Gips, Leinwand, Teppich,
Öl und Acrylfarbe
220 × 400 × 400 cm
CHF 10 000.–
76 ***koorder.collection001. 001sog\mtn10,*** 2010
Print auf Aluminium
150 × 100 cm
Auflage: 1/3
CHF 2000.–
77 ***koorder.collection002. 001sog\mtn10,*** 2010
Print auf Aluminium
150 × 100 cm
Auflage: 1/3
CHF 2000.–

K

koorder
Berger Matthias (*1968),
Hänel Till (*1974)
78 ***koorder.collection003. 001sog\mtn10,*** 2010
Print auf Aluminium
150 × 100 cm
Auflage: 1/3
CHF 2000.–

Kretz Sonja (*1980)
79 ***Arbeitsmodelle Ente, Schwein, Wolf,*** 2010
verschiedene Materialien
verschiedene Grössen
Preis auf Anfrage
80 ***Digitalzeichnungen Vogel, Schaf, weder Schaf noch Vogel,*** 2010
Plots
verschiedene Grössen
Auflage: 8 Ex.
je CHF 530.–
81 ***Zeitungsausschnitte Pandabär, Ente, Kakadu,*** 2010
Zeitungsausschnitte
je 22.5 × 16.5 cm
je CHF 500.– (mit Rahmen)
82 ***Wal,*** 2010
Modellfotografie, Plot
22 × 28 cm
Auflage: 4 Ex.
CHF 880.– (mit Rahmen
83 ***Archivausschnitte,*** 2010
Plots
je 14.8 × 10.5 cm
Auflage: unbegrenzt
je CHF 20.–

Kuhn Marianne (*1949)
84 ***Ohne Titel,*** 2010
Graphitfett auf Papier
148 × 190 cm
CHF 6000.– (ohne Rahmen)
85 ***Ohne Titel,*** 2010
Graphitfett auf Papier
148 × 185 cm
CHF 6000.– (ohne Rahmen)

Kunz Kathrin (*1969)
86 ***Steine,*** 2010
Graphitpulver auf Papier
67 × 88 cm
CHF 4500.– (mit Rahmen)

M

Marti Andreas (*1967)
87 ***Rest über Rest 2,*** 2010
Wandinstallation, Gummifolie,
Stahlnadeln, in Wand
geschnittene Zeichnung
ca. 250 × 150 – 200 cm
CHF 6000.–
(mit Ausführungszertifikat)

Marusic Tatjana (*1971)
88 ***Wallflower – kicking against the pricks (III),*** 2009
Video, Sound, 8'20"
Mixed media (Spiegel,
2 Knäckebrote, Plastilin)
Masse variabel
Auflage: 1/5
CHF 10 000.–
(ohne Equipment)

Moser Claudio (*1959)
89 ***toi,*** 2009–2010
Heliogravuren auf Büttenpapier
5-teilig
je 107 × 76 cm
Druck: Michèle Dillier, Moutier
Auflage: 3 + 2 AP
CHF 15 000.– (ohne Rahmen)

Müller Barbara (*1956)
90 ***Öl auf Leinwand,*** 2009
50 × 50 cm
CHF 3500.–
91 ***Öl auf Leinwand,*** 2009
62 × 55 cm
CHF 4000.–
92 ***Öl auf Leinwand,*** 2010
50 × 61 cm
CHF 4000.–

Müller Dominique (*1980)
93 ***Rising Birds #12,*** 2010
Collage, C-Print
39 × 52 cm
Auflage: 5 Ex.
CHF 700.–
94 ***Rising Birds #14,*** 2010
Collage, C-Print
39 × 52 cm
Auflage: 5 Ex.
CHF 700.–
95 ***Rising Birds #15,*** 2010
Collage, C-Print
39 × 52 cm
Auflage: 5 Ex.
CHF 700.–
96 ***Rising Birds #16,*** 2010
Collage, C-Print
39 x 52 cm
Auflage: 5 Ex.
CHF 700.–
97 ***Rising Birds #2,*** 2010
Collage, C-Print
39 × 52 cm
Auflage: 5 Ex.
CHF 700.–

Müller Markus (*1943)
98 ***Fine/Bildnis 5,*** 2009
Öl auf Leinwand
180 × 180 cm
CHF 12 000.–

Müller Raoul (*1975)
99 ***Inkognito II,*** 2010
Doppeldiaprojektion
mit je 82 Dias
Masse variabel
Preis auf Anfrage

N

Nelson Ann (*1960)
100 ***Landschaft,*** 2010
Öl auf Leinwand
91 × 92 cm
CHF 8000.–
101 ***Landschaft,*** 2010
Öl auf Leinwand
91 × 92 cm
CHF 8000.–

Niederberger Sadhyo (*1962)
102 ***weisse Orchidee,*** 2010
Tusche auf grundiertem MDF
Durchmesser 150 cm
CHF 5000.–
103 ***Indigo II,*** 2010
Tusche auf grundiertem MDF
Durchmesser 150 cm
CHF 5000.–

Noser Matthias (*1958)
104 ***1001 Nacht,*** 2010
Installation aus
1000 Billigweckern
Preis auf Anfrage

Nünlist Jos (*1936)
105 ***Spuren,*** 2009
bearbeitete Fotografie
65 × 50 cm
Auflage: 5 Ex.
CHF 300.– (ohne Rahmen)

106 ***Wege 2a–f,*** 2009/2010
Zeichnungen
a. Mischtechnik
b. Transparentpapier
c. Bleistift
d. Kohle
e. Kohle
f. Kohle
je 50 × 40 cm
Preis auf Anfrage

O

Obrist Ruth Maria (*1955)
107 ***Würfel mit gleichmässig abgestumpften Ecken,*** 2010
Industriefolie genäht und leimbeschichtet
6-teilig
je 15 × 15 × 15 cm
CHF 4200.–

Omlin Michael (*1970)
108 ***Colour change,*** 2010
Lichtintervention
Masse variabel
Preis auf Anfrage

P

Perin Susanna (*1962)
109 ***dépendance I und II,*** 2010
DVD / Farbe
Preis auf Anfrage

R

Roggli Michael (*1973)
110 ***Nebelkammer,*** 2010
Holzkasten, Glas, Laser
40 × 40 cm
Edition in kleiner Auflage
CHF 2600.–

S

Schär Susanne (*1967)
& Spillmann Peter (*1964)
111 ***Fragment,*** 2010
Objekt-Installation
Polyester, FL-Leuchten,
Netzkabel,
Vierkant-Hölzer gebraucht
206 × 150 × 235 cm
CHF 23 000.–

Senn Sandra (*1973)
112 ***Home 02,*** 2010
Pigmentprint auf Hahnemühlepapier
90 × 180 cm
Auflage: 3/5
CHF 6000.–
113 ***Home 03,*** 2010
Pigmentprint auf Hahnemühlepapier
70 × 100 cm
Auflage: 3/5
CHF 3200.–

Spierenburg Veronika (*1981)
114 ***Ausverkauf Nr. 1,*** 2010
Pigment Prints auf Hahnemühlepapier
5-teilig
je 41 × 27 cm
Auflage: 5 Ex.
CHF 3000.– (mit Rahmen)
115 ***Ausverkauf Nr. 2,*** 2010
Pigment Prints auf Hahnemühlepapier
5-teilig
je 41 × 27 cm
Auflage: 5 Ex.
CHF 3000.– (mit Rahmen)
116 ***Ausverkauf Nr. 3,*** 2010
Pigment Prints auf Hahnemühlepapier
4-teilig
je 41 × 27 cm
Auflage: 5 Ex.
CHF 2500.– (mit Rahmen)

S

Suter Karin (*1979)
117 ***dwelling on matter (Fuss),*** 2010
Papier, Metall, Holz, Epoxi
250 × 40 × 10 cm
CHF 6000.–
118 ***dwelling on matter (Mascon),*** 2010
Plexiglas, Sand, Papier, Tusche
33 × 33 × 33 cm
CHF 6000.–
119 ***dwelling on matter (eyesight falling),*** 2010
Acryl auf Leinwand
120 × 100 cm
CHF 6000.–
120 ***dwelling on matter (Knospe),*** 2010
Kokosfaser, Acrystal,
Metall, Polyester, Epoxi,
Holz, Pigmente,
Lack- und Wandtafelfarbe
95 × 75 × 23 cm
CHF 6000.–

T

Trüb Sabine (*1959)
121 ***ASYL,*** 2010
Installation
Recyclingbretter
Grösse variabel
Preis auf Anfrage

U

Ullmann Timo (*1987)
& Baltisberger Marco (*1987)
122 ***Darling's Loop,*** 2010
Performance, modifizierte Geräte, Computer
unverkäuflich

W

Winkler Andrea (*1975)
123 ***Ohne Titel,*** 2010
Installation, Mixed Media
Grösse variabel
CHF 12 000.–

Winnewisser Rolf (*1949)
124 ***Der Ruf aus dem Nebel,*** 2010
Aquarell auf Papier,
aufgezogen auf Kartenleinwand
200 × 154 cm
CHF 9000.–

Z

Zobrist/Waeckerlin
Zobrist Agatha (*1966)
& Waeckerlin Theres (*1965)
125 ***Ohne Titel,*** 2010
verschiedene Materialien
Grösse variabel
Preis auf Anfrage

Zybach Andreas (*1975)
126 ***Ohne Titel (Architekturmodell),*** 2010
Aluminium, Stossdämpfer, Ei
20 × 20 × 20 cm
Preis auf Anfrage

Umschlag
Ein Beitrag von Christoph Gossweiler
unter Verwendung von Ansichtskarten aus seiner Sammlung:
*Hunter Mountain Ski Bowl, Hunter One * Hunter West, Hunter N.Y. 12442*
Mid Town Motel, San Luis Obispo, Calif. 93401
Hiway House Hotel, Blythe, Calif.
Aqueduct — The «Big A» — Long Island

Ausstellung

Aargauer Kunsthaus
4.12.2010 – 9.1.2011

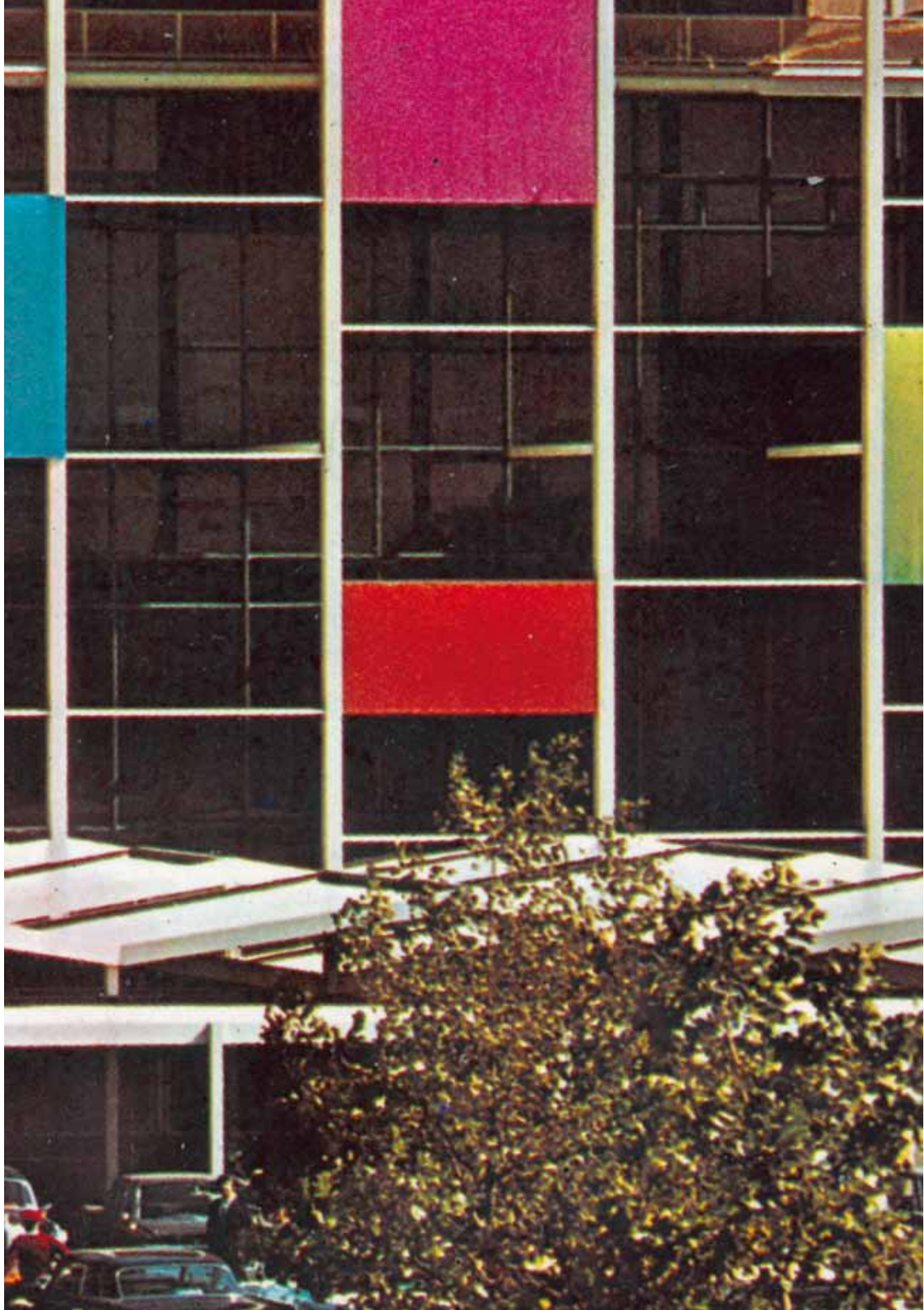
Kurator:
Stephan Kunz
Ausstellungssekretariat:
Verena Reisinger, Sibylle Greuter
Ausstellungsaufbau:
David Blazquez, Matthias Berger,
Daniel Desborough, Tom Heinzer,
Stefan Lenz, Brigitte Plüss,
Oliver Schelker, Markus Scherer

Katalog

Herausgeber:
Aargauer Kunsthaus und
Aargauer Kuratorium

Redaktion:
Stephan Kunz, Anna Francke,
Hannes Gut, Hans Joerg Zumsteg
Gestaltung:
Elektrosmog,
Hindermann & Walser, Zürich
Julia Marti
Druck und Produktion:
Köpfli & Partner, Neuenhof

Impressum



D TOWN
OTEL
HEATED POOL
KITCHENS
FREE TV
VACANCY

Georg Aerni
Anna-Maria Bauer
Sabina Baumann
Beat Brogle
Peter Brunner-Brugg
Rosângela de Andrade Boss
Bettina Disler
Anton Egloff
Cédric Eisenring
Marianne Engel
Tatjana Erpen
Tom Fellner
Anselmo Fox
Gabi Fuhrimann
Thomas Galler
Eva Maria Gisler
Franz Gratwohl
Otto Grimm
Cosimo Gritsch
Marianne Kuhn
Kathrin Kunz
Andreas Marti
Tatjana Marusic
Claudio Moser
Barbara Müller
Dominique Müller
Markus Müller
Raoul Müller
Ann Nelson
Sadhyo Niederberger
Matthias Noser
Jos Nünlist
Ruth Maria Obrist
Michael Omlin
Susanna Perin
Michael Roggli
Susanne Schär & Peter Spillmann
Sandra Senn